

**FDP zur Haushaltsgenehmigung 2018 und dem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst
"Gewerkschaften zufrieden - welche Auswirkungen hat der Tarifabschluss im öffentlichen
Dienst für den Haushalt der Stadt?"**

"Was des einen Freud, ist des anderen Leid", kommentiert FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst und fragt, welche Auswirkung er auf den städtischen Haushalt hat.

Der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst beschert den Beschäftigten auch der Kommunen in diesem und in den kommenden Jahren ein Gehaltsplus von jeweils mehr als 3 %.

Inzwischen liegen Stellungnahmen anderer Kommunen vor, wie sich dies auf ihre städtischen Haushalte auswirkt. Danach sollen auf Köln Mehrkosten in Höhe von 38,4 Mio. Euro bis 2020 zukommen. Duisburg teilt mit, dass es in diesem und in den nächsten Jahren von Mehrkosten in Höhe von 5,2 Mio. Euro ausgeht. Der Essener Kämmerer hat erklärt, dass seine Stadt bis 2020 mehr als 42 Mio. Euro höhere Ausgaben hat.

"Im Hinblick auf den jetzt erst genehmigten Krefelder Haushalt 2018 interessiert uns natürlich, wie sich das Zahlengefüge infolge des Tarifabschlusses in diesem und in den nächsten Jahren ändert. Die Regierungspräsidentin hat bei der Haushaltsgenehmigung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Personalbereich mit Risiken behaftet ist. Dabei war von vorne herein klar, dass die zugrunde gelegte moderate Steigerungsrate in Höhe von 1 % völlig unrealistisch war. Nicht zuletzt im Hinblick auf den Haushalt 2019, der am 5. Juli eingebracht werden soll, müssen wir wissen, von welchen Personalaufwendungen in den nächsten Jahren auszugehen ist."